

NEWS Forschung & Lehre

Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung

**Liebe Lehrpraxen,
liebe Kooperationspartnerinnen
und Kooperationspartner,
liebe Interessierte an der
Allgemeinmedizin,**

mit dem ausgehenden Jahr 2019 liegen fünf Jahre intensiver und erfolgreicher Aufbauarbeit am Institut hinter uns.

Aktuell tragen mehr als 30 MitarbeiterInnen, zahlreiche DozentInnen, über 250 Lehrpraxen und viele KooperationspartnerInnen zum Erfolg des Instituts bei. Neben Neuerungen in der Lehre konnten wir in den vergangenen fünf Jahren zahlreiche Forschungsprojekte einwerben und durchführen. Auch in der Weiterbildung sind wir mit unserem UKT-Weiterbildungsverbund und der Kooperation im KWBW sehr aktiv. Im November konnten wir bereits den fünften Tag der Allgemeinmedizin feiern. In diesem Jahr kam mit der Ambulanz für Akupunktur und Chinesische Medizin noch der Schritt in die direkte Patientenversorgung dazu.

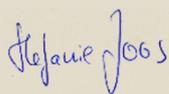
Ziel all dieser Maßnahmen ist es, die Allgemeinmedizin nachhaltig zu stärken.

Und die Reise geht weiter: Neue und große Aufgaben warten mit der Änderung der Approbationsordnung auf uns, die wir nur gemeinsam mit Ihnen als Lehrpraxen und UnterstützerInnen der Allgemeinmedizin meistern können.

In diesem Sinne danke ich für die bisherige gute Zusammenarbeit und wünsche Ihnen und Ihren Familien eine entspannte und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch nach 2020.



Herzlichst, Ihre



Prof. Dr. med. Stefanie Joos

Zentrumsgründung

Am 2. Oktober 2019 wurde im Rahmen eines feierlichen Symposium das **Zentrum für Öffentliches Gesundheitswesen und Versorgungsforschung (ZÖGV)** gegründet. Gründungsinstitute sind die Allgemeinmedizin (Prof. Joos) und die Arbeitsmedizin (Prof. Rieger) in Kooperation mit dem Sozialministerium BW. Im nächsten Newsletter werden wir über Ziele und erste Schritte des Zentrums berichten.



Wir begrüßen unsere neuen MitarbeiterInnen am Institut

Für unser neues Innovationsfonds-Projekt **CCC-integrativ** haben wir Verstärkung bekommen:

- Herr Dr. Mauch, Wirtschaftsinformatiker, mit M.Sc. und Ph.D. in Computer Science
- Frau Kaschdailewitsch, Pflegeexpertin mit Qualifikation einer Advanced Practice Nurse (APN) mit onkologischer Fachweiterbildung
- Frau Dr. med. Sigle, Fachärztin Allgemeinmedizin
- Frau Dr. med. Lohmüller, Ärztin in Weiterbildung Allgemeinmedizin

Wir freuen uns über die Verstärkung und neue Expertise(n) im Team.

Herzlich willkommen!



Ausbildung

Das Team Lehre war im laufenden Jahr sehr erfolgreich bei der Einwerbung fakultärer Fördermittel zur Entwicklung und Etablierung innovativer Lehrformate.

Dadurch können in den kommenden zwei Jahren zwei Neuerungen in der Lehre realisiert werden: Das erste Projekt sieht eine curriculäre **Neustrukturierung des Praktikums der Berufsfelderkundung** vor, in der ein deutlicher klinischer Bezug und eine bessere Einbindung der bisherigen Hospitation hergestellt werden. Hierbei sollen die Studierenden schon früh mit Sektorengrenzen und deren Überwindung konfrontiert werden.

Im zweiten Projekt **"Anatomie am Lebenden"** kooperieren wir mit der Anatomie (Lehrstuhl Prof. Hirt), um die Studierenden bereits in der Vorklinik mit einfachen körperlichen Untersuchungsschritten vertraut zu machen, verbunden mit Aspekten des professionellen Auftretens in einer Untersuchungssituation. Außerdem geht es in dem Projekt exemplarisch darum, theoretische Inhalte mit praktischen Inhalten interdisziplinär und für die Studierenden gut erkennbar zu verknüpfen.

Wenn Sie sich für eines der beiden Projekte interessieren, nehmen Sie Kontakt mit uns auf! E-Mail: roland.koch@med.uni-tuebingen.de



Promotionen und Publikationen

In 2019 konnten drei Promovenden ihre Promotion erfolgreich abschließen. **Wir gratulieren!** Frau **Dr. med. Hertkorn** mit dem Thema „Evaluation des Ganzkörperuntersuchungskurses im Humanmedizinstudium der Universität Tübingen aus Sicht von Studierenden, Dozenten und Schauspielpatienten“, Frau **Dr. med. Gottlob** mit „Akzeptanz und Umsetzung der Famulatur in Allgemeinmedizin – eine Bestandsaufnahme der ersten drei Jahre unter Studierenden der Medizinischen Fakultät Tübingen und Hausärzten in Baden-Württemberg“ sowie Herrn **Dr. med. Margenfeld** mit dem Thema „Manuelle Interventionen bei Demenz“. In diesem Rahmen entstanden in 2019 auch wissenschaftliche Fachartikel mit den Doktoranden als ErstautorInnen (Auswahl):

- Gottlob K, Joos S, Haumann H. Lehr- und Lernraum hausärztliche Famulatur – eine qualitative Studie zu Erfahrungen von Medizinstudierenden und Hausärzten. *GMS J Med Educ* 2019; 36(3):Doc28.
- Margenfeld F, Klocke C, Joos S. Manual massage for persons living with dementia: a systematic review and meta-analysis. *Int J Nurs Stud*. 2019. pii: S0020-7489(18)30272-4.

Für weitere Informationen zu aktuellen Publikationen besuchen Sie unsere neue Webseite!

🕒 Studienaufruf

Wir suchen für die **ENTAiER-Studie Personen ab 65 Jahre mit Sturzneigung und chronischer Erkrankung**. Dabei wird in der deutschlandweiten Studie unter Leitung des Universitätsklinikums Freiburg untersucht, wie sich Tai Chi oder Eurythmie auf die Anzahl der Stürze, Sturzangst und weitere Faktoren wie Lebensqualität oder Kognition auswirken. Die Teilnahme wird in Tübingen und Reutlingen möglich sein.

Für weitergehende Fragen stehen wir für Sie oder potentielle TeilnehmerInnen gerne zur Verfügung:
Studienteam ENTAiER,
Tel. 07071/29-85286,
Email: entaier@med.uni-tuebingen.de



🕒 Studienaufruf

Hausarztpraxen gesucht für unsere Studie GET.FEEDBACK.GP: Depressionsscreening in der Hausarztpraxis. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:
Heidi Riescher, Studienassistentin
E-Mail: heidi.riescher@med.uni-tuebingen.de; Tel.: 07071 - 29 89113



📅 TaTü 2020

Unser nächster Tag der Tübinger Lehrpraxen für Allgemeinmedizin findet dieses Mal auf vielfachen Wunsch an einem Mittwoch statt:
Mittwoch, den 18. März 2020 um 14:00 - 18:00 Uhr
Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite.

✉ Kontakt

Institut für Allgemeinmedizin und Interprofessionelle Versorgung am Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Stefanie Joos
Ärztliche Direktorin

Silke Orlikowsky
Institutsadministration,
Lehrkoordination
silke.orlikowsky@med.uni-tuebingen.de

Birgit Teufel
Forschungskoordination
birgit.teufel@med.uni-tuebingen.de

Oslanderstr. 5
72076 Tübingen
www.medizin.uni-tuebingen.de/
Allgemeinmedizin



Forschungsprojekte (Auswahl)

TELEDERM: Interventionsphase erfolgreich beendet

Im Juni 2019 endete die 12-monatige Interventionsphase von TELEDERM, bei der in 50 Praxen der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV) in den Landkreisen Böblingen, Calw, Rottweil und Zollernalb ein teledermatologisches Konsilsystem getestet worden ist. Ziel der Studie ist die Verbesserung der Versorgung von PatientInnen mit Hauterkrankungen, insbesondere im ländlichen Raum. Im Rahmen von TELEDERM übermittelten die beteiligten HausärztInnen über eine sichere Verbindung Patientenanamnese, Bildmaterial und Fragestellung an kooperierende DermatologInnen der UKT-Hautklinik sowie assoziierte Hautarztpraxen in Tübingen und Konstanz. Die Befundung der mehr als 500 Telekonsultationsfragen erfolgte durch die DermatologInnen in der Regel innerhalb von ein bis zwei Werktagen.

Erste Analysen belegen neben der grundsätzlichen Umsetzbarkeit eine hohe Akzeptanz dieser neuen Versorgungsform bei PatientInnen, hausärztlichen Praxisteams und DermatologInnen. PatientInnen schätzen vor allem die Zeitersparnis durch Wegfall von Wegezeiten und langen Wartezeiten bei DermatologInnen. Mehr als die Hälfte der HausärztInnen verbuchen für sich durch den direkten, interdisziplinären Austausch mit den Dermatologen einen fachlichen Kompetenzgewinn.



Konsortialteam TELEDERM-Projekt

Quelle: privat

Am 25. Oktober 2019 wurden diese ersten Ergebnisse unter großer Beteiligung eines breiten Fachpublikums sowie Vertretern von Presse, Funk und Fernsehen vorgestellt. Professorin Dr. med. Stefanie Joos (Konsortialführung), Professor Dr. rer. medic. Dipl.-Inform. Christian Thies (Konsortialpartner Hochschule Reutlingen) und Katrin Tomaschko (Konsortialpartner AOK Baden-Württemberg) stellten die ersten Ergebnisse vor. Weitere Analysen sind in Arbeit.

Die AOK hat bereits jetzt angekündigt, dass sie die Teledermatologie nach Projektende im Rahmen der HZV übernehmen möchte. Das aus Mitteln des Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) mit rund 2,1 Mio. Euro geförderte Vorhaben endet im Herbst 2020. E-Mail: andreas.polanc@med.uni-tuebingen.de

Evaluation des Pilotprojekts „Fernbehandlung in Justizvollzugsanstalten“

Im Auftrag des Ministeriums der Justiz und für Europa Baden-Württemberg führten wir eine Evaluation des Pilotprojekts „Fernbehandlung in Justizvollzugsanstalten“ durch.

Ab Juni 2018 wurden in fünf Justizvollzugsanstalten (JVA) Videokonsultationen ergänzend zur bestehenden medizinischen Versorgung angeboten. Unterstützt durch die zuständigen Pflegekräfte konnten PatientInnen in den JVA mit Hilfe eines Monitors und einer Kamera mit VideoärztInnen aus den Fachbereichen Allgemeinmedizin und Psychiatrie sprechen.

Die Evaluationsergebnisse zeigen Folgendes:

Die durchschnittliche Bewertung der Videokonsultationen fällt überwiegend positiv aus. Zu den häufigsten Beratungsanlässen gehörten Angst und innere Unruhe, Drogenmissbrauch sowie Schlafstörungen. Seitens der Pflegekräfte

war insbesondere während der Implementierungsphase des Pilotprojekts ein erheblicher zeitlicher und personeller Mehraufwand zu verzeichnen.

Gleichzeitig stellten die Videokonsultationen für die meisten Pflegekräfte eine Entlastung und zusätzliche Absicherung dar, vor allem zu Zeiten, zu denen keine AnstaltsärztInnen vor Ort verfügbar waren. Aus technischer, datenschutzrechtlicher und medizinischer Sicht ergeben sich im Rahmen der Evaluation keine Hinweise, die eine breite Implementierung der neuen Versorgungsform in den JVA in Frage stellen.

Auf Basis unserer Ergebnisse wurden die Fernbehandlungen bereits in zahlreichen weiteren JVAs innerhalb und außerhalb Baden-Württembergs eingeführt.

Email: miriam.colombo@med.uni-tuebingen.de



Tagungen (Auswahl)



Der DEGAM-Kongress wird 2020 erstmals gemeinsam mit dem europäischen Kongress für Allgemeinmedizin (**WONCA Europe Conference**) stattfinden, und zwar vom 24.-27. Juni in Berlin. Wir werden als Institut auch mit neuesten Ergebnissen aus Forschung und Lehre vertreten sein. Nehmen auch Sie teil und informieren Sie sich auf der Homepage.

<http://www.woncaeurope2020.org>